

Verzeichnis der Zivilschutzorganisationen

RRB vom 26. Februar 1974

1. Folgende auf 1. Januar 1974 neu bau- und organisationspflichtig erklärten Gemeinden haben eine eigene örtliche Schutzorganisation zu bilden:

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| a) Flumental | n) Seewen |
| b) Schnottwil | o) Büren |
| c) Lüterkofen-Ichertswil | p) Nuglar-St. Pantaleon |
| d) Lüsslingen | q) Bärschwil |
| e) Nennigkofen | r) Grindel |
| f) Horriwil | s) Fehren |
| g) Holderbank | t) Himmelried |
| h) Walterswil | u) Meltingen |
| i) Kienberg | v) Zullwil |
| k) Rodersdorf | w) Ädermannsdorf |
| l) Gempen | x) Herbetwil |
| m) Hochwald | y) Metzerlen |

2. Die nachstehend genannten Gemeinden werden in folgende, bisher bestehende Organisationen integriert. Die dadurch entstehenden erweiterten Organisationen sind nach den bisher pflichtigen Gemeinden zu benennen (z. B. örtliche Schutzorganisation Günsberg).

- | | |
|--|---------------------|
| a) Feldbrunnen-St. Niklaus | zu Solothurn |
| b) Hubersdorf, Niederwil,
Balm b. G., Kammersrohr | zu Günsberg |
| c) Obergerlafingen | zu Gerlafingen |
| d) Ammannsegg | zu Lohn |
| e) Gänsbrunnen | zu Welschenrohr |
| f) Härkingen | zu Neuendorf |
| g) Boningen, Gunzgen | zu Kappel |
| h) Rickenbach | zu Hägendorf |
| i) Eppenber-Wöschnau | zu Schönenwerd |
| k) Obererlinsbach | zu Niedererlinsbach |

3. Folgende Gemeinden haben gemeinsam eine örtliche Schutzorganisation zu bilden, wobei die erstgenannte Ortschaft als Standortgemeinde gilt, nach der die neue Organisation künftig benannt wird:

- a) Lüterswil, Biezwil, Aetigkofen, Gächliwil
- b) Bibern, Gossliwil

535.512

- c) Messen, Brunnenthal, Balm b. M.
- d) Mühledorf, Hessigkofen, Tscheppach
- e) Unterramsern, Aetigkofen, Oberramsern
- f) Kyburg-Buchegg, Küttigkofen, Brügglen
- g) Kriegstetten, Oekingen, Halten
- h) Heinrichswil, Hersiwil, Winistorf
- i) Etziken, Hüniken, Bolken
- k) Aeschi, Burgäschi, Steinhof
- l) Hauenstein-Ifenthal, Wisen
- m) Stüsslingen, Rohr
- n) Witterswil, Bättwil
- o) Erschwil, Beinwil

4. Es ist Sache der Gemeinden, die notwendigen vertraglichen Vereinbarungen abzuschliessen. Das Kantonale Amt für Zivilschutz wird in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der solothurnischen Einwohnergemeinden einen entsprechenden Mustervertrag ausarbeiten und den Gemeinden zur Verfügung stellen. Die darin enthaltenen Grundsätze organisatorischer, baulicher und finanzieller Art haben verbindlichen Charakter.

5. ...¹⁾

6. Der Beschluss tritt am 1. März 1974 in Kraft.

¹⁾ Betrifft das Beschwerderecht und wird nicht abgedruckt.